

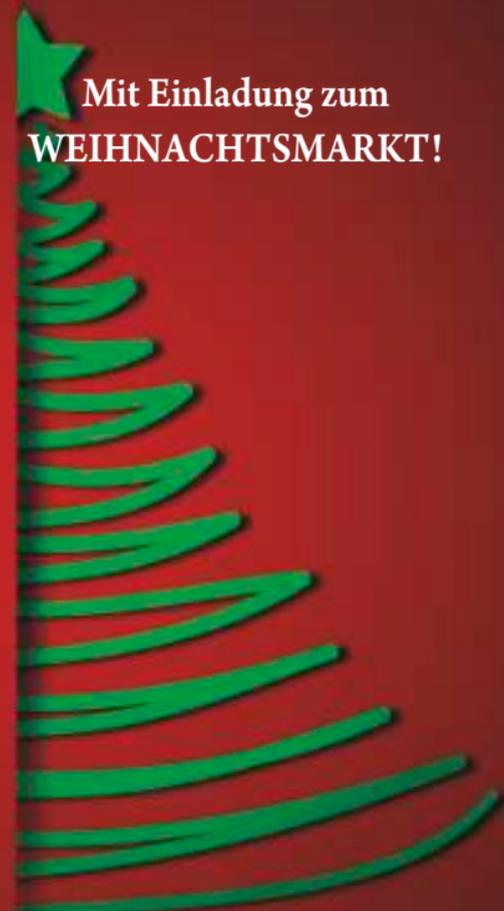


*Liebe ist alles!*



Rundschreiben Winter 17

Mit Einladung zum  
WEIHNACHTSMARKT!



Tierheim Gelnhausen

# Tierheim - Kalender 2018

Freuen Sie sich auf den Tierheimkalender 2018! Dieser steht zum Verkauf im Tierheim Büro bereit.  
Hier ein kleiner Vorgeschmack:



Engel kann man nicht kaufen  
aber man kann ihnen  
ein Zuhause geben  
Schnecke

Jahreskalender  
2018



fotohaus.de  
Sabine Cillies  
Oberlärchen 20a  
67662 Weinsheim  
0157 81204209



Ein treues Herz,  
ein treuen Blick,  
den gibts noch auf der Welt -  
denn auch im Schmerz,  
nicht nur im Glück  
ein Wesen zu dir hält  
Tinae

# Liebe Mitglieder und liebe Tierfreunde !



Der Sommer ist lange vorbei, das Jahr fast am Ende angelangt und somit ist wieder die Zeit gekommen Ihnen zu schreiben, zu berichten von den Ereignissen, die uns bewegend und besonders erschienen sind.

Wie wählen wir die Themen?

Nun, es sind Dinge, die uns im Rückblick als erstes in den Kopf kommen, neben unzähligen Weiteren. Einige schaffen es hier ins Rundschreiben, weil sie vielleicht auch für Sie von Bedeutung sind und Ihnen zeigen können wie der Alltag im Tierheim so aussieht.

Schenken Sie uns einen Augenblick lang Ihr Gehör und lassen Sie sich ein auf die folgenden Worte und Dinge.



[webmaster@tierheim-gelnhausen.de](mailto:webmaster@tierheim-gelnhausen.de)  
[www.tierheim-gelnhausen.de](http://www.tierheim-gelnhausen.de)

## Von Tyson zu Wölfchen - eine wahre Geschichte



Es war im Sommer 2015, als ich Wölfchen das erste Mal sah. Anlässlich des Tages der offenen Tür im Tierheim besuchten seine frischgebackenen Besitzer das Tierheim. Damals hieß er noch Tyson, ein junger Hund, wunderschön, mit einem scheuen Blick. Er zog die Aufmerksamkeit von vielen auf sich. Ich konnte das Geschehen von weitem beobachten, fasziniert vom Anblick des Hundes und zugleich kritisch und eher kopfschüttelnd wegen des Wissens darum, dass es ein kleiner Wolfshund Mischling war, den sich die Leute da irgendwo gekauft hatten, ein Hund, der sehr erfahrene und besonnene Menschen als Anlehnung benötigt um gut erzogen durchs Leben geführt zu werden. In der Hoffnung, dass die Menschen, die ihn ihr Eigen nannten, diese Leistung vollbringen werden, wandte ich mich ab. Ich ahnte nicht, dass wenige Jahre später derselbe Hund in unsere Obhut kommen sollte.

Frühjahr 2017, eines Abends spät erreichte mich ein Telefonanruf: „Könnt ihr einen Wolfshund Mischling aufnehmen? Ein toller, netter Hund, Familienhund, er braucht aber Leute, die sich mit sowas auskennen. Er muss schnell weg, weil die Besitzer Wohnungslos geworden sind und mit ihm keine neue Bleibe finden“.

Da der Hund aus einer Nachbargemeinde kam und seine Besitzer in Not waren nahmen wir den Burschen auf.

Bei der Abgabe ergaben sich einige Ungereimtheiten, es fielen Worte wie, manchmal etwas aggressiv, lässt sich nicht von jedem überall anfassen usw., aber erstmal nichts Ungewöhnliches für viele Abgabehunde.

Alles ging seinen Weg, Der Hund bekam Zeit sich einzuleben, wurde tierärztlich untersucht, weil wir klären wollten ob das "sich an manchen Stellen nicht anfassen lassen" vielleicht schmerzbedingt ist. Dies bestätigte sich nicht, aber wir bemerkten, dass Tyson anders war als andere, normale Hunde, dass er sich nicht recht einfinden konnte in den Tierheimalltag, dass ihn alles sehr stresste und nervös machte. Besondere Aggressionen zeigte er nicht. Wir nahmen jedoch an, dass er noch nicht gerne angefasst werden wollte und daran hielten wir uns. Eine Person betreute ihn enger im Tierheim. Erst sollte Tyson sich im Auslauf an alles in Ruhe gewöhnen. Es war noch nicht an der Zeit mit ihm spazieren zu gehen.

Und dann geschah leider das Unfassbare. Eines Nachmittags, als Tyson mit seinem Betreuer im Auslauf war, gingen seine Nerven, vielleicht in Anbetracht des großen Umtriebes, der im Tierheim herrschte, mit ihm durch. Er griff seinen Betreuer unverhofft an, sprang an ihm hoch und biss diesen mehrfach in Arme und Hände. Es waren wenige Sekunden nur, dann war es vorbei und Tyson ging wieder seinen Beschäftigungen nach. Anschließend nahmen die Dinge ihren Lauf, der Mensch konnte verletzt den Auslauf verlassen und wurde ärztlich behandelt, Tyson blieb im Auslauf zurück.





Schon auf der Fahrt ins Krankenhaus kam die Frage auf, was tun wir nun mit diesem Tier? Als ich nun neben jemanden stand, der durch einen Hund schwer verletzt auf einer Krankenhausbahre lag, war klar was mit solch einem Tier passieren musste. Die Verantwortung für solch einen gefährlichen Hund konnte und wollte niemand weiterhin übernehmen. Der Gedanke verwarf sich einige Stunden später, als Tyson von der Wiese in seinen Zwinger gebracht wurde.

Ausgerüstet mit Schutzkleidung und Fangstange, mit Helfern, die zur Sicherheit positioniert wurden, ging ich zum Auslauf, zu Tyson. Ich verharrte einige Minuten und beobachtete ihn, den, der wenige Stunden zuvor jemanden schwer verletzte und jetzt da stand und schaute und sich freute, dass endlich mal wieder jemand nach ihm sah. In diesem Moment bemerkte ich, was ich auch damals, 2015 in ihm sah, seinen wilden, freien Geist, gefangen in einer Schäferhundgestalt, ein Hund, der für ein Leben in der engen lauten Gesellschaft nicht gemacht ist, einer dessen Nerven überfordert sind mit dem Umtrieb und der Hektik.

Er wurde von seinem Menschen weggerissen, hinter Gitter gepackt und nun, wo er einmal für ein paar Sekunden die Nerven völlig verloren hat und explodiert ist, soll sein Leben beendet werden?

**Nach** einem Übergriff von einem Hund auf einen Menschen ist sozusagen **vor** einem Übergriff von einem Hund auf den Menschen. Deshalb entschlossen wir uns dazu Tyson weiterhin besser kennenzulernen, mit ihm zu arbeiten, herauszufinden was der Auslöser dafür war.

Jeden Tag bekommen wir neue Hunde mit ähnlichen Beschreibungen, jeden Tag sind Mitarbeiter und Betreuer und auch Trainer neu gefährdet. Deshalb müssen wir analysieren was Hunde im Tierheim zu solchen Dingen führen kann. Am Beispiel Tyson für die vielen weiteren Hunde, die da noch kommen.

Und auch, weil es unser Motto ist, dass jeder bei uns eine Chance bekommt. Diese hatte er noch nicht wirklich, er war noch wirt von der Abgabe, noch nervös und gestresst durch den Wechsel. Leider wissen die wenigsten Menschen, was sie diesen Wesen antun, wenn sie sich von ihrem Tier trennen, was sie den Wesen antun, wenn sie mit dem Kauf Rasse und Mischlingszüchtungen unterstützen, die einfach nicht geeignet sind für ein so turbulentes Leben.

Aus seinem Namen "Tyson" wurde nun „Wölfchen“... wir haben in Wölfchens Seele gekramt, den ganzen Stress und das Wirre durchwühlt, unendliche Stunden beobachtet, mit ihm verbracht und unter dem ganzen Wirrwarr sein gutes Herz gefunden . Nun bekommt er die Hilfe, die er benötigt um besser klarzukommen in der Mensch/ Hunde Welt. Wir Menschen können in Hunden nicht alles heilen. Wir können nur anleiten, die Pfote halten, Hilfestellung bieten, ihnen Wege zeigen... ob Wölfchen diese Wege langfristig mitgeht und wo diese Wege hinführen wissen wir noch nicht, aber egal wohin, er hat bei uns jemanden gefunden, der ihm beisteht, der ihn im Herzen hat, der ihn nicht aufgibt bevor alles versucht wurde. Und auch er scheint jemanden gefunden zu haben, an den er sein Herz verschenkt hat...





## Liebe ist alles - und sie geht unterschiedliche Wege!

**Liebe ist alles...** sie ist das Erste, die Grundlage und die Motivation allen Tun und Handelns. Nur wenn sie da ist, können der Verstand und das Wissen Dinge bewirken und verändern...

Wölfchens Geschichte hat noch kein Ende, aber auf das Ende kommt es gar nicht wirklich an, es kommt darauf an den Weg lebenswert und schön zu machen und dass er von Liebe und Wohlwollen und Verstand geprägt ist.

**Lebenswert und schön machen-** dies sind, unter anderem, Beweggründe weshalb viele Leute ins Tierheim kommen und den Tieren und der Arbeit dort ihre Zeit schenken.

Es gibt tagtäglich unzählige Dinge zu tun, die wir Mitarbeiter gar nicht leisten können. In den letzten Jahren hat sich eine große Gruppe von Menschen gebildet, die sich hier im Tierheim einbringt so wie es ihre Zeit zulässt.

Da sind die, die sich um die einzelnen Tiere kümmern, die, die Reinigungsarbeiten übernehmen, die, die sich handwerklich einbringen und sogar jemand, der bei den täglichen Büroarbeiten unterstützt. Und dann haben wir da noch die im Tierheim angestellten Mitarbeiter, die sich zusätzlich noch in ihrer knappen Freizeit ehrenamtlich um die Tierheim- Belange kümmern!



## Ohne unsere ehrenamtlichen Helfer geht nichts

Sie alle wissen um die andere Welt, die sich in Gelnhausen jenseits des Bahnübergangs Galgenfeld befindet. Fährt man über die Schienen, so kommt man zum regelrechten Abfalleimer unserer Gesellschaft, kommt man in ein anderes Leben, wo nicht der Konsum, die persönliche Anerkennung und Dienstleistungen herrschen, sondern eine gewisse Selbstvergessenheit dort zählt, dass man etwas für andere tut, weil man sie gern hat , sie beschützen will, unsere Tiere !

Alle, die unseren Schützlingen hier - wie auch immer - helfen, finden den Weg ins Tierheim, weil ihrem Tun eine tiefe Herzenswärme zugrunde liegt. Das wissen wir Mitarbeiter und Verantwortliche zu schätzen und es freut uns jeden Tag aufs Neue, so viele Engagierte um uns herum zu haben.

Diese Hilfe machte diesen Sommer einiges möglich. So kündigten wir im Sommerrundschreiben an, leider keinen Tag der offenen Tür zu veranstalten zu können, evtl. jedoch eine ähnliche Veranstaltung wenn sich genug Helfer finden.



## Schneckes tierischer Flohmarkt - stürmisch aber trotzdem schön

**Gesagt, getan! Das ließen sich die Ehrenamtlichen nicht zweimal sagen.**

So fand am 12.8.2017 „Schneckes tierischer Flohmarkt“ im Tierheim statt. Gebrauchtes und neues Tierzubehör wurde neben anderen Flohmarkt-sachen angeboten, fürs leibliche Wohl war gut gesorgt, dank fleißiger Kuchenbäcker und Würstchengriller.

Das Wetter ließ uns zwar im Vorfeld, aber nicht an diesem Tag im Stich, so dass der Tag ein voller Erfolg wurde!

Trotzdem schien es irgendetwas nicht so gut mit uns gemeint zu haben, denn das zwei Wochen vorher aufgebaute Festzelt wurde nachts während eines Unwetters zerstört. Ein Ersatzzelt für diese Veranstaltung fanden wir, Dank eines Facebook Aufrufes prompt, aber für kommende Veranstaltungen mussten wir uns ein neues großes Zelt anschaffen.



# Der neue Raupenauslauf

**Es gibt aber auch etwas Tolles das wir nicht vergessen dürfen Ihnen zu erzählen !**

Wir haben einen Raupenauslauf bekommen!

Natürlich sind da keine Raupen drin, sondern unsere kleinen und jungen Hunde haben so nun auch nachmittags während der Öffnungszeiten die Möglichkeit sich die Pfoten zu vertreten.

Eine großzügige Geldspende und ehrenamtliche Hilfe machten es möglich den Hundefreiauslauf vor der Eselwiese zu errichten. Dieser ist bestückt mit einem Carport als Sonnen- und Regenschutz, mit Hundehütten und Tierspielzeug und mit der großen Kunststoffspielraupe, die uns eine unbekannte Person gespendet und damit eine Riesenfreude gemacht hat.

Sie sehen, dass zweckbezogene Spenden immer schnell für Dinge, die den Tieren das Leben bei uns verbessern, eingesetzt werden. Andere Spenden fließen in die allgemeine Erhaltungsarbeit des Tierheims, den Futterkauf und in die unendlich hohen Tierarztkosten.





## Der Kampf um Willows Leben

So möchten wir Ihnen gerne noch von Willow erzählen, dem kleinen, freundlichen Kater, der nicht aufgeben wollte.

Seine Mama stammte aus eine der vielen diesjährigen Beschlagnahmungen wegen schlechter Haltung. Im Tierheim erholte sie sich von ihrem vorherigen Leben und gebar zwei Katzenkinder. Die kleine Familie zog wie einige andere auch zu unserer Tierheim Mitarbeiterin Gerty Kiekow-Schwarzkopf, die bei sich zuhause eine Katzen-Mutterkindstation unterhält. Mühevoll und mit viel Liebe zog sie gemeinsam mit der Katzenmama die Geschwister groß. Willow und sein Bruder konnten nach 9 Wochen in ein schönes neues Heim umziehen, doch leider setzte sich fort was sich nach heutigem Kenntnisstand schon anbahnte.

Einer der Beiden war immer der Kleinere, etwas zurück geblieben und etwas schwächer. Vielleicht ausgelöst durch den Umzug, ging es ihm auf einmal sehr schlecht. Er kam erstmal aus der Vermittlung zurück, um abzuklären was der Grund seines schlechten Gesundheitszustandes war. Er schien Schmerzen zu haben, miaute unaufhörlich, hatte Untertemperatur und nahm ab.

Tierarztbesuch bahnte sich an Tierarztbesuch, Behandlung an Behandlung, doch man fand nicht heraus was der Grund war. Die Tierärzte und wir waren ratlos. Der Winzling schaute immer mit großen kecken Augen in die Welt, aber sein Körper schien nicht mithalten zu können.

Er wurde schwächer und schwächer. Blutuntersuchungen, Ultraschall, Röntgen, Infusionen. Ein 600g leichtes Katzentier brachte die Diagnosemöglichkeiten an ihre Grenzen. An den Wochenenden und freien Tagen hatten wir einen Versorgungsplan für ihn. Schließlich zog er fest in die Tierarztpraxis ein, doch jede Bemühung schlug fehl, nach zwei Wochen intensiver Krankheitssuche und Behandlung waren Willows Kräfte erschöpft und wir mussten ihn über die Regenbogenbrücke gehen lassen. Er hätte es so verdient gehabt zu leben, doch wie sich dann herausstellte, hatte eine angeborene Organanomalie ihm keine Chance gelassen.

Im lebendigen Zustand konnte das nicht erkannt werden und Willows klarer Blick, sein Lebensmut und auch seine Freundlichkeit ließen uns nicht vorher aufgeben, denn er hatte das ganze Leben noch vor sich gehabt. Tierärztliche Behandlungen wie diese kosten hunderte bis tausende Euro.

Wir wollen nicht wegen des Geldes entscheiden, wer weiter leben darf und wer nicht. Die meisten schaffen es und geben uns mit dem "nicht zu früh aufgeben" Recht. Wenn später die neuen Besitzer dieser gesund gepflegten Tiere berichten, wie glücklich sie mit dem neuen Familienmitglied sind, dann gibt das unserer Entscheidung für jedes einzelne Tier zu kämpfen, recht. Doch manchmal muss man sich leider geschlagen geben.

**Sie können dazu beitragen, dass Tiere wie Willow die Behandlungen bekommen können, die sie brauchen, indem sie unsere Arbeit mit Spenden unterstützen!**





## Ein großer Wunsch zu Weihnachten - beheizbare Hütten für unsere Outdoor-Hunde

**Deshalb möchten wir Ihnen auch noch eine weitere wichtige Sache ans Herz legen!**

Die ersten kalten Nächte haben wir ja schon hinter uns. Wenn wir nachts im Tierheim sind, versuchen wir schnell wieder in die warmen Innenräume zu gelangen, doch unsere „Outdoor-Hunde“ können dies nicht. Sie haben keine Heizung und auch kein großes Dach über dem Kopf, deshalb möchten wir so gerne noch ein paar beheizbare isolierte Hundehütten anschaffen und in ein oder anderen Hundezwinger, insofern es Spenden dafür gäbe, Dächer errichten, die den Regen und Schnee abhalten, so dass die Hunde auch bei nassem Wetter außerhalb ihrer Hütten im Trockenen sind.

Die guten beheizbaren Hundehütten sind teuer und sie müssen wegen der Elektrik unter einem Dach stehen.

**Wir haben ausgerechnet, dass ca. 10.000 Euro nötig wären, um alle Ausläufe und Außenunterbringungen wärmer und regenfest zu machen.**

Die Wärmehütten sind eine lohnenswerte Investition für die Hunde, allerdings kostet eine circa 380 Euro. Jede noch so kleine Spende hilft, das Tierheim zu erhalten und den Aufenthalt für die vierbeinigen Bewohner so angenehm wie möglich zu machen.

Nun haben Sie viele Dinge aus unserer Tierheimwelt erfahren. Wenn Sie mehr wissen möchten, verfolgen Sie doch auch unsere Facebook Gruppe "Tierheim Gelnhausen". Dort berichten wir über viel Alltägliches und bringen Sie mit Schnappschüssen und Videos unserer Tiere auch mal zum Schmunzeln und auch manchmal zum Nachdenken. Oder sprechen Sie uns an, wenn Sie mehr wissen möchten und mehr über unsere Beweggründe für die ein- oder anderen Dingen erfahren wollen.

**Ganz besonders möchten wir noch all den Spendern, Unterstützern und Helfern aller Bereiche herzlich danken! Ohne Sie wäre sehr, sehr viel nicht umsetzbar.**

Wir wünschen Ihnen eine schöne Adventszeit und ein harmonisches Weihnachtsfest!

**Ihr Tierheim Team mit Corina Wink**

**Und denken Sie daran:**

♥  
*Liebe ist alles und sollte der Ursprung allen Handelns sein!*



*Danke  
für Ihre  
Unterstützung!*

**Liebes Mitglied, bitte prüfen Sie, ob Ihr Beitrag für 2017 schon beglichen ist.**

**VR Bank Main Kinzig eG  
IBAN: DE73 5066 1639 0003 6630 27  
BIC: GENODEF1LSR**

**Tierheim Gelnhausen  
Am Galgenfeld Tel.: 06051 / 25 50**



**Feiert mit uns:**

Am Freitag, 8. Dezember von 14 bis 18 Uhr  
und am Samstag, 9. Dezember von 13 bis 18 Uhr  
erwarten wir Euch mit einem  
Tierzubehör-Flohmarkt, einer Tombola  
und vielen schönen Weihnachtskleinigkeiten.

Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt!  
Schnecke und ihre Freunde  
freuen sich auf Euch!

*Schneckes Tierische  
Weihnachten!*

